

Neuntes Oktoberfest der Feuerwehr: 300 Karten ruckzuck verkauft / Maibaum abgeschmückt



Nach gelungenem Fassanstich genehmigten sich Bürgermeister Jochen Paus (r.) und die Feuerwehrspitze einen Schluck aus dem Maßkrug. Foto: Vanessa Bartling

Altenberge - Mit zwei Schlägen wollte Bürgermeister Jochen Paus das Fass anstecken, drei waren es schließlich doch, bis der Zapfhahn saß. An einem zweiten Fass versuchte sich daraufhin Guido Reuters, Chef der Freiwilligen Feuerwehr. Auch wenn es bei ihm nicht so ganz klappen wollte, musste keiner der Gäste verdursten. Zu den Klängen von „Des' Erdinger Weissbier, des' is' hoald a Broachd!“ schunkelten die Gäste nach dem Fassanstich im Festzelt und nach einem einheitlichen „O' zapft is“ wurde das Freibier schließlich ausgetrunken und gemeinsam angestoßen.

Von Vanessa Bartling

Am Samstag standen im Hügeldorf die Zeichen auf Weiß und Blau. Die Freiwillige Feuerwehr lud zum neunten Oktoberfest ein. In Dirndl und Lederhosen strömten zahlreiche Gäste in das Feuerwehrgerätehaus. „Bereits nach zwei Tagen waren die 300 Sitzplätze verteilt“, freute sich Frank Klose, Vorsitzender des Festausschusses. Traditionelle Elemente des bayerischen Vorbilds durften natürlich nicht fehlen. So wurden bei blau-weiß kariertem Dekorationshaken, Leberkäse und Brezeln geschlemmt. Bei „Hau den Lukas“ konnten vor allem die männlichen Gäste ihre Kraft unter Beweis stellen. Musikalische Highlights setzte der Musikzug Altenberge. Dieser hatte extra für das Fest einige Besonderheiten eingeübt. So gaben zwei Sängerinnen ein Helene-Fischer-Medley zum Besten. Anschließend sorgte DJ Ingo für die passende musikalische Stimmung. Zu den Gästen zählten neben den feierlustigen Oktoberfest-Fans einige der eingeladenen Nachbarwehren. Besonders freute sich die Altenberger Feuerwehr über den Besuch der Wehr Röbersdorf, die extra aus Bayern angereist war. „Früher war ich nervöser“, scherzte Klose, der mittlerweile routiniert die Planung des Oktoberfestes leitet. „Als wir 2004 das erste Oktoberfest veranstaltet haben, waren wir damit noch Trendsetter“, erinnerte er sich. „Da gab es nicht einmal in Münster ein Oktoberfest.“ Bereits am späten Nachmittag hatte sich die Feuerwehr auf dem Marktplatz versammelt, um mit der Werbegemeinschaft den Maibaum abzuschmücken. Unter musikalischer Begleitung des Spielmannszug Grinkenschmidt waren anschließend alle zum Feuerwehrgerätehaus marschiert.

Auch interessant